

Ausgabe 02 | 2012

# UNSER RASSE HUND

DAS MAGAZIN DES VDH

## AUS DEM VERBAND

Der Internationale Boxer-Club

## HUND UND LEBEN

Fährten-Training

## KYNOLOGIE AKTUELL

Prä- und Probiotika



Verband für das  
Deutsche Hundewesen



Seite 6



Seite 22



Seite 30

# INHALT

## AUS DEM VERBAND

Leistungsorientiert und rege <i>Internationaler Boxer-Club</i>	6
VDH-Akademie <i>Neue Angebote für 2012</i>	12
Hier ist mein Welpel! <i>Neue VDH-Website</i>	16
Das ist schon eine reife Leistung! <i>25 Jahre grau GmbH = 25 Jahre HOKAMIX30 in Deutschland</i>	18
VDH-Europasieger- & Nationale Ausstellung 2012	19
Einheitliche EU-Bestimmungen ab 2012 <i>Einfacher reisen mit dem Hund</i>	20
Ordentliche Mitgliederversammlung des VDH e.V. <i>Am 15. April 2012 im Kongresszentrum Westfalenhallen</i>	21

## HUND UND LEBEN

Als würden sie atmen <i>Hunde – ein Hauptthema beim Pariser Kunstsalon</i>	22
Fährten-Training <i>Ein spannender Freizeitsport für Hund und Halter</i>	30

## KYNOLOGIE AKTUELL

Prä- und Probiotika <i>Was verbirgt sich dahinter (und nutzt es meinem Hund)?</i>	36
--	----

## KLEINANZEIGEN

38

## AUS DEN VEREINEN

43

## AUSSTELLUNGSKALENDER

96



Hunde – ein Hauptthema beim Pariser Kunstsalon

# ALS WÜRDEN SIE ATMEN

Dicht aneinandergekuschelte Welpen. Das klare Auge eines Jagdhundes, in dem sich Urinstinkte spiegeln. In Bronze verewigter Bewegungsdrang. Das unbändige Wesen des Wolfs. Hundefreunde kamen voll auf ihre Kosten beim „Salon des Artistes Animaliers de Chasse et de la Nature“ in Paris, wo sich die bedeutendsten Tiermaler Frankreichs ein Stelldichein gaben.



**T**out Paris steht Schlange. Fast 100 Meter weit reihen sich die Wartenden auf dem schmalen Gehsteig der Rue des Archives mitten im trendigen Pariser Marais-Viertel, dicht aneinander. Eine halbe Stunde später, Punkt 18 Uhr, öffnen sich die schweren Seitenflügel des imposanten Eingangsportals. Dahinter: zwei mindestens so imposante Wachmänner und einer, der jeden Gast akribisch kontrolliert. Nur mit einer persönlichen Einladung geht es hinein ins Schlaraffenland der Kunst, ins Mekka der zeitgenössischen Tiermalerei. Es ist die Premiere des „Salon des Artistes Animaliers de Chasse et de la Nature“, einer Kunstausstellung, die Frankreichs Künstler-Prominenz vereint.

29 Maler, Bildhauer, Zeichner und Karikaturisten präsentieren im historischen Hôtel Guénégaud, einem luxuriösen Stadtpalast, ihre Werke. Jeder einzelne Künstler ist handverlesen. Bestand zuvor die Auswahl einer hochkarätigen Jury, zu der international bekannte Kunstexperten und -sammler wie Patrick-Louis Vuitton und Jérôme Guerrand-Hermès gehören. Außerdem der Inhaber der bedeutenden Pariser Kunstgalerie „La Cymaise“, Graf Amaury de Louvencourt.

### HUNDE BEFLÜGELN

Jetzt geht es zur Vernissage. Quer über einen mit geschichtsträchtigen Kopfstein gepflasterten Innenhof führt der Weg, flankiert von den Mauern des Hauses, das Mitte des 17. Jahrhunderts vom französischen Baumeister François Mansart für einen engen Vertrauten des Königs erbaut wurde und weltweit die letzte erhaltene Mansart-Freitreppentreppe beherbergt. Im pittoresken Gewölbekeller offenbart sich die ganze Vielfalt der zeitgenössischen Kunst. Und was sofort auffällt: Hunde scheinen die Kreativen ganz besonders zu faszinieren. Allen voran ziehen die ausdrucksstarken Werke der Malerin und Bildhauerin Catherine Farvacques die Blicke auf sich. Jagdhunde, insbesondere Meutenhunde, beflügeln sie. Die Studien sind so realistisch, dass die Hunde auf den Gemälden zu atmen scheinen. „Ich liebe es, ihren Entdeckergeist, ihre Instinkte, ihre Lebensenergie und Freude in meinen Bildern widerzuspiegeln“, verrät die

Rustikaler Naturstein, eine atmosphärische Beleuchtung, Kunstkenner auf Tuchfühlung: Der romantische Gewölbekeller des Pariser Stadtpalasts Hôtel Guénégaud bot den passenden Rahmen für die Premiere des „Salon des Artistes Animaliers de Chasse et de la Nature“, der Frankreichs Künstler-Elite mit dem Schwerpunkt Tiermotive vereinte. 1 500 geladene Gäste kamen zur Vernissage.







vielfache Kunstpreis-Trägerin. Und das gelingt ihr ohne Frage. Es wirkt, als würden sich die aus der Vogelperspektive beobachteten Welpen an den Zitzen ihrer Mutter dicht aneinanderkuscheln. Die Erregung der aufgebracht Hundemeute auf einem anderen Bild ist so greifbar, dass die Tiere eigentlich jeden Moment aus dem Rahmen springen müssten. Auch die Bronzeskulpturen der hundebegeisterten Künstlerin versprühen diesen Zauber. Jede Hautfalte des über ein Mäuerchen kletternden Welpen ist am richtigen Platz. Seine tapsigen Pfoten, der schwere Kopf und dabei der feste Wille, die Welt zu erkunden. Die Skulptur eines liegenden Hundes zeugt von einer sagenhaften Beobachtungsgabe und höchster Bildhauerkunst. Auch Estelle Rebottaro, Malerin und Zeichnerin, hat sich dem Thema Hund verschrieben. Bleistift, Tinte, Aquarell und Gouache nutzt die Autodidaktin bei der Erschaffung einer dreidimensional wirkenden Darstellungswelt, die die Faszination Hund in verblüffender Weise auf die Leinwand bannt. Auch andere Impressionen der Tierwelt zaubert sie aus Wald und Feld in ein Format, das sich bestens neben dem Kamin macht.

#### URVATER WOLF

In der ersten Etage des Hôtel Guénégaud setzt sich der Kunstrausch fort. Und dieses Mal ist es der Urvater des Hundes, ein Wolf, der sofort für Aufsehen sorgt. Blaise Prud'hon hat ihn erschaffen, mit präzisen Pinselstrichen und jeder Menge Gespür. Warum dieses Gemälde die Emotionen des Malers so gekonnt spiegelt, wird klar, als er verrät: „Diese Szene habe ich selbst erlebt. Bei einer Trekkingreise durch den tief verschneiten Kaukasus. Der Wolf hat gerade einen westkaukasischen Steinbock gerissen.“ Unglaublich. Dabei sieht Prud'hon gar nicht aus wie ein Abenteurer, der in die Fußstapfen tollkühner Weltenbummler tritt. Doch er ist tatsächlich ein passionierter Reisender, Naturbeobachter und Jäger. Leidenschaften, die dem Absolventen renommierter Kunst-Akademien bereits sein Großvater, ein Porträtist, und sein Vater, ein Illustrator, als Kind mit auf den Weg gaben.



Ausdrucksvolle Gemälde, naturnahe Skulpturen, Zeichnungen und Karikaturen begeisterten beim Pariser Kunstsalon an der Rue des Archives mitten im trendigen Marais-Viertel die Kunstfreunde.

Stilvoll: Vom Pariser Star-Baumeister François Mansart Mitte des 17. Jahrhunderts für einen Getreuen des französischen Königs erbaut, hat das Hôtel Guénégaud bis heute nichts von seinem Charme verloren. Wertvolle Wandteppiche und die letzte erhaltene Mansart-Treppe sind hier zu finden.





Blaise Prud-hon (links) lässt sich unter anderem bei Trekkingreisen durch den Kaukasus inspirieren. Der ehemalige französische Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing (rechts) zeigte sich von der packenden Darstellung des Wolfes beeindruckt. Er ehrte herausragende Künstler des Salons und bekannte sich vor großem Publikum als aufrichtiger Hunde- und Naturfreund.



#### STAATSPRÄSIDENT

Inzwischen ist es brechend voll in den Ausstellungsräumen. „Wir haben 1 500 Gäste zur Vernissage eingeladen, und es scheinen tatsächlich fast alle gekommen zu sein“, freut sich Veranstalter Jean-Christophe Barbou des Places. Aber ein bisschen ins Schwitzen gerät er nun schon angesichts des Massenspektakels inmitten wertvoller Kunst. „Das wird schon“, beruhigt er sich selbst, denn er braucht seine Energien noch für den morgigen Gala-Abend. Schon klingelt sein Mobiltelefon. „Das war die Sekretärin von Valéry Giscard d'Estaing. Der ehemalige französische Staatspräsident wird morgen Abend die Preisverleihung vorneh-

men“, kündigt er an. Weg ist er. Hat alle Hände voll zu tun. Am nächsten Abend ist alles bestens vorbereitet, das Auditorium, wo die Preisverleihung stattfindet, bis auf den letzten Platz gefüllt. VGE, wie die Franzosen ihr ehemaliges Staatsoberhaupt kurz nennen, betritt die Bühne. Charismatisch und eloquent gibt sich Giscard, mit scharfzüngigem Humor und der Weisheit eines Weitgereisten. Kunstliebhaber sei er, Hundefreund und vor allem der Natur verbunden, außerdem tief von der Darstellungskraft der gezeigten Kunstwerke beeindruckt. Anschließend ehrt er die Preisträger, verteilt Wangenküschchen und verabschiedet sich mit der Würde, die einem ehemaligen Staatspräsidenten gebührt.

#### AUF DEN HUND GEKOMMEN

„Tout Paris“ verlässt ebenfalls den Schauplatz, um sich kurz darauf bei Schampus und Häppchen im Kaminzimmer einzufinden. Und auch VGE mischt sich unter die Kunstinteressenten. Bis tief in die Nacht wird gefachsimpelt, geplaudert und die ein oder andere Anekdote vom eigenen Hund erzählt. Und spätestens da wird klar, dass ein Partner mit vier Beinen glücklicher macht als viele andere Dinge. Und das ist wahrscheinlich auch der Grund, weshalb Frankreichs Top-Künstler immer wieder auf den Hund kommen.

*Text und Fotos: Gabriele Metz*

Anzeige



**Weltweite Haustiertransporte**  
**60549 Frankfurt-Flughafen [www.petair.de](http://www.petair.de)**  
**Telefon 069-69 47 50 oder 069-69 71 68 98**